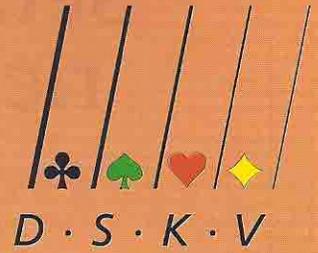


Dezember 1999

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Salou 1999

Turniersieger:

Die Glücksritter aus Ritterhude
mit Turnierleiter Willy Janssen

Setzen Sie auf die richtigen Karten



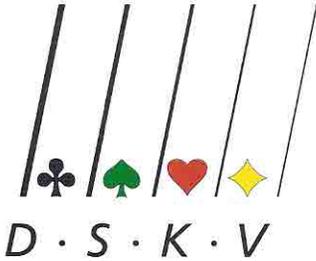
*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve

Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



Der Skatfreund

Dezember 1999

Aus dem Inhalt:

- ❖ Aus den LV
- ❖ BL - Endrunde
- ❖ Deutschlandpokal
- ❖ Geburtstage
- ❖ Gehörlosen
- ❖ Hinweise
- ❖ Impressum
- ❖ Internet
- ❖ Leserbriefe
- ❖ Lösungen
- ❖ Reisebericht
- ❖ Reisetips
- ❖ Skataufgabe
- ❖ Skatgericht
- ❖ Städtepokal
- ❖ Synchronskat
- ❖ Termine
- ❖ Turnieranzeigen
- ❖ Turnierbericht

Bitte die Termine von Skatveranstaltungen der Inserenten beachten.

*Titel:
Die Glücksritter
aus Ritterhude*

Spruch des Monats

Auch der sehnlichste Wunsch verliert bei seiner Erfüllung viel von seinem ursprünglichen Glanz

NN

Happy Birthday!

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:*

**Bernd Eisenkolb,
Vizepräsident des DSKV
am 19.12.**

*.....und natürlich allen anderen
Skatfreundinnen und Skatfreunden,
die in diesem Monat Geburtstag haben!*

Inselrekord beim Deutschlandpokal.

2143 Skatspieler nahmen am Deutschlandpokal 1999 teil. Die wunderschöne Insel Rügen war sicherlich der Grund, dass viele Angehörige die Gelegenheit nutzten um den skatspielenden Partner zu begleiten, um die Insel, insbesondere die zahlreichen Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Die Reisebusunternehmen boten viele Besichtigungs- und Erkundungstouren an, für die mit Bahn und Auto angereisten Teilnehmer ergänzte der Tourismusverband der Insel das umfangreiche Angebot.



Die Pokale und Medaillen

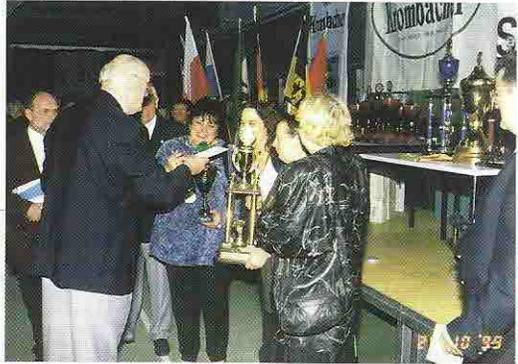
Neben diesen Aktivitäten war die Gastronomie der Insel ganz auf die "Skatleute" eingerichtet. Fischspezialitäten, ob direkt vom Kutter, vom Imbiss oder im feinen Fischrestaurant, waren in allen Variationen



Bester Junior- Bernd Kraska aus Berlin

zu bekommen - ein wahres Schlemmerwochenende für Fischfreunde!

Skat gespielt wurde natürlich auch. Bereits am Vorturnier am Samstag nahmen 891 Teilnehmer/innen in der Jasmund-Halle teil. Hier belegte der erst 17-jährige Rudolf Geeste aus Jena den 1. Platz.



1. Damenmannschaft.- Regine Kühn, Silvia Schulz, Christa Wunner und Uta Lepacher aus Berlin/Brandenburg

Wenn auch die Siegerehrung etwas dauerte, dies tat der Freude und Harmonie keinen Abbruch. Während der Wartezeit gab es viel zu erzählen, Freunde zu begrüßen und auch neue Freundschaften zu schließen.



Der Sieger: Guido Fischer aus Wuppertal

Auch für das leibliche Wohl, zu zivilen Preisen war durch die Mannschaft des Stei-

genberger Maxx Resort Hotel bestens gesorgt.

Am Sonntag begann der Deutschlandpokal pünktlich mit der Begrüßung durch unseren Präsidenten Heinz Jahnke, Landrätin Dr. Karin Timmel und des Verantwortlichen Willy Janssen, der in 2-jähriger Vorarbeit al-



Die Mannschaftssieger: Thomas Geist, Volker Werthmann, Peter + Willy Fürst aus Schorndorf

les organisiert und vorbereitet hatte. Die Kinder- und Jugendabteilung des SV 91 Binz Abt. Boxen trugen die Fahnen in den Saal, die Sundstädter Musikanten spielten die Nationalhymne. Nach der Bekanntgabe des Ablaufes durch den Verbandsspielleiter Peter Reuter konnte der Deutschlandpokal ausgespielt werden.

Die ca. 600 Nichtraucher die in der 200 m entfernten Steigenberger-Hotelanlage spielten waren mit den Spielbedingungen rundum zufrieden, was man von den in der Jasmund-Halle (viel zu eng und zu heiß, wenig Rauchabzug) untergebrachten Rauchern nicht gerade behaupten konnte. So konnte die ursprünglich vertraglich zugesagte Hallenerweiterung auf Grund bauamtlicher Einwände nicht erfolgen.

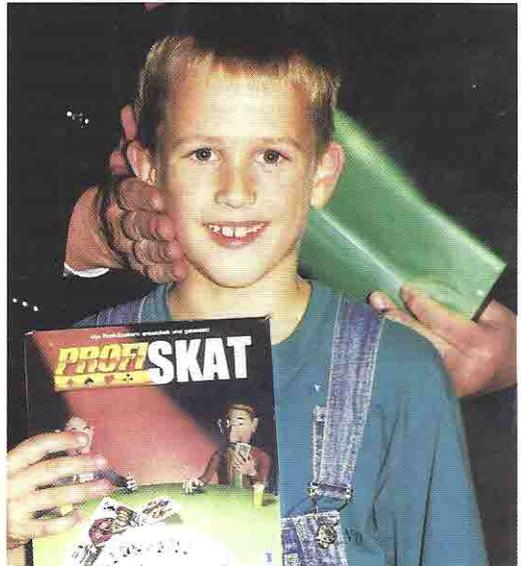
Aus diesem Grunde wurde kurzfristig ein Zelt aufgebaut, in dem auch noch die Heizung ausfiel, sodass nicht nur die Damen stark über die Kälte klagten. Da der technische Hausservice die mobile Zeltheizung nicht in Gang bringen konnte, fand sich ein Spezialist aus den Reihen der Skatspieler, der ab der 2. Serie für mollige Temperaturen sorgte.

Um 17 Uhr erschien der Schirmherr und Ministerpräsident von Mecklenburg/Vorpommern Dr. Harald Ringsdorf, der die

Teilnehmer begrüßte und gutes Gelingen wünschte. Da unser Willy in 2 Jahren Vorarbeit an alles gedacht hat, aber plötzlich an Ort und Stelle mit geänderten Bedingungen konfrontiert wurde, ist einiges durcheinandergewirbelt worden, was er sehr bedauert und sich hier entschuldigt.

Der Spielbetrieb verlief unter der souveränen Leitung von Peter Reuter gut ab.

Besonders zu erwähnen ist die spielerische Leistung des 8-jährigen Frank Kubasch (jüngster Teilnehmer) aus Lübeck, der in der 1. Serie mit 3 "alten Hasen" und über 1300 Punkten Tischbester wurde und als 2. Sieger (mit mehr Punkten als sein mit-spielender Vater und Lehrmeister) der Jugendwertung das Turnier beendete. Willy



Der 8 jährige Frank Kubasch aus Lübeck

überreichte ihm für diese großartige Leistung eine Skat-CD. Auch brachte eine Skatfreundin aus Berlin/Brandenburg, ihr erst wenige Wochen altes Baby zum Turnier mit und erreichte mit Ihrem Team den 1. Mannschaftspreis der Damen.

Trotz aller kleinen Pannen kann man sagen: Der Deutschlandpokal auf Rügen war eine Reise wert!

Willy, vielen Dank für Deine vorzügliche Leistung bei Organisation, Einsatz und Engagement.

HF

Ergebnisse Deutschlandpokal 1999

Rang	Name, Vorname	Verein	Punkte
Einzel - Herren			
1	Fischer, Guido	Kreuz-Bube Wuppertal	3.509
2	Lachmann, Rainer	SG Bali 91 Berlin	3.431
3	Werthman, Volker	Remstal Asse, Schorndorf	3.404
4	Schaid, Jürgen	Kreuztaler Buben, Kreuztal	3.378
5	Büscher, Herbert	Lichterfelder Asdrücker, Berlin	3.303
6	Wellbrock, Ingo	Paß Up, OHZ	3.254
7	Bredenhöft, Heino	Eule Bremerhaven	3.207
8	Neubacher, Hans	Skatclub Greiz	3.197
9	Petry, Michael	Stralsund	3.172
10	Oberländer, Jürgen	Ruhelebener Spitzbuben, Berlin	3.171
11	Gutbrod, Hans	Röt Weiß Bielefeld	3.169
12	Eilers, Hans	Nikolausdorf	3.151
13	Schneider, Edgar	Bund der Berliner, Stuttgart	3.130
14	Büchner, Peter	Elmshorn	3.103
15	Keuler, Werner	Skatverband Trier	3.090
16	Knop, Klaus Dieter	KSF 82 Berlin	3.074
17	Bohling, Hartmut	SC Wulsdorf, Bremerhaven	3.072
18	Müller, Jörg	Grandouvert 89 Zwickau	3.067
19	Dickel-Zernik, Karlo	Kreuz mit Elfen, Berlin	3.056
20	Wenzel, Walter	1. Bonner SSG, Bonn	3.054

Damen

1	Feth, Hella	Karo Einfach Berlin	3.015
2	Frank, Hannelore	Heidewinkel Flensburg	2.808
3	Haverbeck, Christel	Lorsch	2.777
4	Matern, Brunhilde	SK Grimmen	2.744
5	Jalowietzki, Heike	Herz Dame Lippstadt	2.705

Junioren

1	Kraska, Bernd	Reiz An Berlin	3.128
2	Greske, Thomas	Unioner Jungs 93, Berlin	2.290
3	Kubasch, Frank	SC Spaltarsch, Lübeck	2.286

Mannschaft-Herren

1	Alle Asse	Schorndorf (Peter und Willi Fürst, Thomas Geist, Volker Werthman)	10.092
2	Vulkaneifel	Trier	10.063
3	Eule	Bremerhaven	10.048

Mannschaft-Damen

1	Berlin/Brandenburg		8.174 (Christa Wunner, Uta Leupacher, Riegene Kühn, Silvia Schulz)
---	--------------------	--	---

Lieber Skatfreund Willy!

Dieses war die 6. oder 7. Teilnahme an einem Deutschland-Pokal und ich muß Dir Lob zollen für die ausgezeichnete Durchführung.

Das mir von Dir besorgte Zimmer im Steigenberger war sehr gut, das Frühstück ausgezeichnet und die Preise für Speisen und Getränke waren vergleichsweise günstig.

Ich saß bei den Nichtrauchern und habe mich mit allen anderen Skatspielern sehr wohl gefühlt.

Der Leiter vom Vorstand des DSKV hatte die ganze Abteilung sehr gut im Griff. Beim Abspielen der Nationalhymne hatte ich Tränen in den Augen und war sehr ergriffen.

Als Preis erhielt ich einen herrlichen Präsentkorb über den meine Frau besonders erfreut war.

Ich möchte mich bei Dir und allen Helfern die Dir zur Seite standen bedanken. Es waren eindrucksvolle Tage die ich auf Rügen beim Turnier erlebte.

Nochmals Dank und gut Blatt.

Heinz Brand

Viele Briefe zum Deutschlandpokal haben uns erreicht, viel Lob aber auch Kritik. Wo diese berechtigt war - haben wir uns entschuldigt.

Kein Verständnis zeigen wir jedoch für das Schreiben eines VG-Vorsitzenden, der zwar die guten Quartiere lobt - aber was die Preise anbetrifft, meint: "...bekamen die ersten Preisträger noch Geldpreise - bekamen die letzten Preisträger entweder Skatbücher (welcher Skatfreund gebraucht noch Behälter?), DSKV -Hemden, DSKV -Binder, DSKV - Weine usw. ..." Und es folgt die absolute Spitze mit der Fragestel-

lung "...Wurde hier die DSKV - Geschäftsstelle ausgemistet? "

Bei soviel Unverschämtheit stockt sogar mir der Atem und alle Skatfreunde werden sich über dieses Schreiben ihr eigenes Urteil bilden. Leider hatten wir für die Preisgestaltung nur einen Sponsor (Kamin bzw. DM 3.500,--) - alles andere ist vom Startgeld bestritten worden. Die besten Teile, die wir auf unserer Geschäftsstelle anbieten, wurden für die Gewinner gekauft; Und hier wird gefragt ob die DSKV - Geschäftsstelle ausgemistet werden musste. Nein, keinen weiteren Kommentar!

Willy Janssen

**original WCM excellence -
Markenuhr mit DSKV-Logo**



- ❖ stabiles, stoßgesichertes und wasserdichtes Gehäuse (1 ATM) in der Farbe Titan.
- ❖ Plangeschliffenes, kratzfestes Mineralglas, temperatur-unempfindlich.
- ❖ Garantiert ALLERGIE -FREI (Nickel- und PCP-frei).
- ❖ Original CITIZEN - MIYOTA - Quarz-Uhrwerk von hoher Präzision und Ganggenauigkeit.
- ❖ Handgenähtes, gepolstertes Kalbslederarmband mit robuster Dornschnelle in Gehäusefarbe.

Preis: DM 46,00

Versandkostenanteil DM 7,00

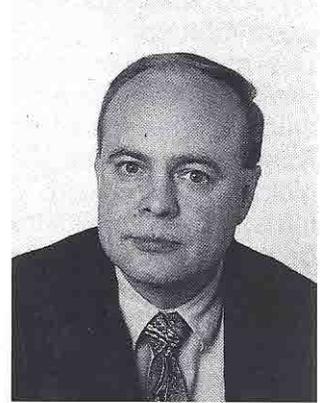
Vizepräsident des DSKV Bernd Eisenkolb wird "50"

Skat ist seine Leidenschaft. Bereits mit 12 Jahren hat der heute selbständige Automatenkaufmann das Skatspiel von seinen Eltern erlernt. Seit 1968 ist er aktiv auf Clubebene tätig.

1989 gründete er den sächsischen Spitzenclub "1. Zwickauer SC", deren Vorsitzender er bis 1997 war. In dieser Zeit hat er wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung dieses Vereins.

Bernd Eisenkolb selbst, hat sein skatspielerisches Können unter Beweis gestellt, indem er seit 1992 ununterbrochen in der Bundesliga spielt und viele nationale und internationale Spitzenplätze bei Turnieren erreichte.

Aufmerksam geworden auf seine gute Vereinsarbeit, in Verbindung mit seinem skatspielerischen Können, wurde er 1993 als Spielleiter in das Präsidium des Sächsischen Skatverbandes gewählt. In dieser Funktion war er gleichzeitig Mitglied des BL-Ausschusses.



1995 wählten ihn die Mitglieder zum Präsidenten ihres Landesverbandes. 1998 wurde er zum Kongress in Halle als Vizepräsident in das Präsidium des DSKV gewählt. In dieser Funktion ist er gleichzeitig Hoffnungsträger der Mitglieder der neuen Bundesländer.

Für seinen großen Einsatz in Sachen Skat wurde Bernd Eisenkolb 1993 mit der Ehrenurkunde des DSKV, 1996 mit der sächsischen Ehrennadel in Silber und 1997 mit der silbernen Ehrennadel des DSKV geehrt.

Wir gratulieren Dir, lieber Bernd, recht herzlich zu Deinem 50. Geburtstag und wünschen Dir Glück, Gesundheit und noch viele Jahre erfolgreiche Skatarbeit.

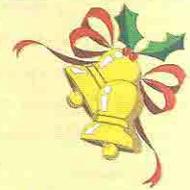
*Werner Lehmann
Ehrenpräsident des SSKV*

Das Präsidium, Skatgericht, Verbandsgericht, Geschäftsstelle und die Redaktion schließen sich den Geburtstagsgrüßen auf das Herzlichste an.

Heinz Jahnke, Präsident



Das Präsidium
und die Redaktion



wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 57



Der Alleinspieler in Hinterhand spielt Kreuz. Vorhand eröffnet mit Karo-As, Mittelhand bedient mit Karo-7. Der Alleinspieler, der kein Karo führt, "sticht" mit Pik Dame, zieht den Stich ein und spielt anschliessend zum nächsten Stich aus. Nach Beendigung des Spiels, die Karten sind noch ordnungsgemäss abgelegt, sagt der Kartengeber zum Alleinspieler: "Du hast den 1. Stich mit der Pik Dame gestochen, obwohl Kreuz Trumpf war und danach unberechtigt ausgespielt". Der Alleinspieler schaut sich den 1. Stich an und bestätigt die Aussage des Kartengebers. Die Gegenspieler, die 45 Augen bekommen haben, reklamieren jetzt auf Spielverlust für den Alleinspieler.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts

Offene-Nürnberger Skatmeisterschaft

Anlässlich der 950 Jahrfeier der Stadt Nürnberg

Im Sportheim des SV 1873 Nürnberg Süd
Malacher Str. 4 -6, 90441 Nürnberg

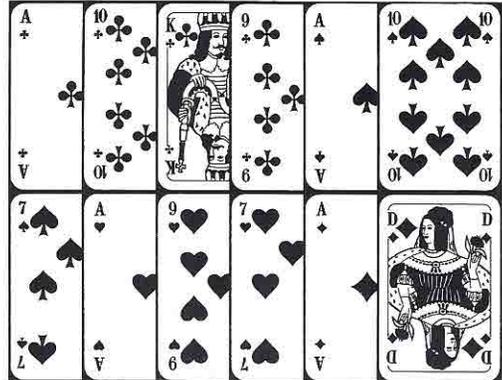
Einzelwertung Startgeld DM 16,50 Sachpreise
Jugendwertung Startgeld DM 8,00 Sachpreise
Mannschaftsw. Startgeld DM 40,00 Geldpreise
3 Serien à 48 Spiele

Voranmeldung und Überweisung erforderlich:
Skatclub „Die Maurer“ Nürnberg
1. Vors. Leo Geiling Tel./ Fax: 0911/ 437407
Konto-Nr. 150 4800 BLZ 760 905 00 Sparda Bank



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 378



Schwierigkeitsstufe 1

Vorhand kommt bei 18 ans Spiel und hat nach Skataufnahme folgendes Blatt: Kreuz-Ass-10-K-9, Pik-Ass-10-7, Herz-Ass-9-7, Karo-Ass-D.

Mit diesem vollen Blatt erscheint ein Grand am erfolversprechendsten. Doch wie ist zu drücken? Der Alleinspieler entscheidet sich dafür, die beiden schwarzen Assen in den Skat zulegen. Wenn die restlichen Vollen laufen, ist das Spiel gewonnen!

Die restliche Kartenverteilung: Mittelhand: Pik-Herz-Bube, Kreuz-D-8-7, Pik-D-9, Herz-D, Karo-10-9

Hinterhand: Kreuz-Karo-Bube, Pik-K-8, Herz-10-K-8, Karo-K-8-7
Frage 1: Wie war der Spielverlauf, bei dem der Alleinspieler 57 Augen erreichte?

Frage 2: Mit welcher Drückung sind die Gewinnchancen am höchsten und warum?

09. Januar 2000 um 14.00

Großer Preisskat in Osnabrück

Haus Rahenkamp,
49086 Osnabrück- Voxtrup

1. Preis 1000,- DM

2. Preis 500,- DM

weitere wertvolle Sachpreise

Skatclub NULL-HAND Osnabrueck
Tel. (0541) 571411 - Heinz Ernsting

Gehörlosen-Landesskatvereinigung Hessen Jahreshauptversammlung mit Wahl

Am Sonntag, dem 03. Oktober 1999 fand die harmonisch verlaufende Jahreshauptversammlung im Restaurant „Zur Linde“ in Rechtenbach statt.

Nach der Eröffnung durch den Hauptvorstand erfolgte der Rückblick auf das vergangene Jahr.

Schatzmeisterin, Marga Funck, gab danach den Rechenschaftsbericht bekannt. Es wurde von der Kassenprüfung eine saubere und vorbildliche Buch- und Kassenführung bescheinigt.

Der gesamte Vorstand wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig entlastet. Danach wurde Herr Gottfried Panitz zum Wahlleiter ernannt. In den Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender:	Ulrich Diefenbach
2. Vorsitzender:	Dieter Kramer
Schatzmeisterin:	Jutta Warmers
Schriftführerin:	Ramona Witt
Verbandsskatleiterin:	Ines Sieke
Verbandsrommeleiter:	Gerhard Dölle
Beisitzer:	Philipp Funck



(stehend von links nach rechts): 1. Vorsitzender Ulrich Diefenbach, Beisitzer Philipp Funck, 2. Vorsitzender Dieter Kramer, Verbandsrommeleiter Gerhard Dölle, Mitarbeiter Werner Most, (sitzend von links nach rechts): Schatzmeisterin Jutta Warmers, Schriftführerin Ramona Witt und Verbandsskatleiterin Ines Sieke

Anschließend erklärte Ulrich Diefenbach die Inhalte der Satzung. Mit großer Mehrheit entschieden sich die Mitglieder für die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister des Amtsgerichts Wetzlar.

"Skatkarten sind anziehend ... !"

Nicht nur Skatfreunde fühlen sich durch Skatkarten angezogen, es gibt noch andere Dinge, die sich mit Skatkarten anfangen lassen, als "nur" damit zu spielen. So machte die 19-jährige Sabrina Adolph aus Sankt Augustin ihre Abiturarbeit mit Hilfe von Skatkarten.

Die Schülerinnen und Schüler des Rhein-Sieg-Gymnasiums präsentierten ihre Klausurarbeiten im Fach Kunst zum Thema "Ausgefallene Kleidung - lebensgroß" - in einer Ausstellung im Huma-Zentrum in Sankt Augustin. Uns fiel dabei die Arbeit von Sabrina mit dem Titel "Spielsucht" auf; ein Kleid aus mehr als 350 Skatkarten aus verschiedenen Ländern u.a. Syrien und den Neuen Bundesländern.

Sabrina befestigte in ca. 80 Arbeitsstunden die Karten auf einem Drahtgestell und dokumentiert damit, dass international und überall Skat gespielt wird. Gleichzeitig stellt sie dabei die Frage, ob Kartenspielen nicht manchmal zur Sucht ausartet, und nannte ihre Arbeit „Spielsucht“.

Ihre Arbeit wurde mit der Note 1+ belohnt.

Herzlichen Glückwunsch Sabrina!



reisebüro SCHÄFER

Flug-, Auto-, Schiffs-, Bus- und Bahnreisen
Ihr freundliches Reiseteam für Bus- und Urlaubstouristik

Dr. Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 MECHERNICH
Telefon (02443) 98970
Telefax (02443) 8996

Ihr Spezialist
für Skatreisen



Euro - Skat - Wochen 2000

Bad Füssing

>> Skat und Kuren >>

09. bis 16. Januar 2000

*** Kurhotel Holzapfel

Exklusivangebot - HP ab 755 DM

Grand Ouvert auf

Mallorca

über Karneval zur Mandelblüte

01. - 08.03.2000

**** Hotel in Sa Coma TOP Angebot

Lermoos

8. Internationale Skatwoche

3. bis 12. Juni 2000

frühere Anreise möglich

**** Hotel <<Edelweiß>>

Teneriffa

>>Insel des ewigen Frühlings>>

22.06. bis 06.07. 2000

**** Suite-Hotel <<La Quinta Park>>

TOP Angebotspreis

Zugspitze

>Skat und Wandern im Zugspitzgebiet>

30.09. bis 08.10. 2000

**** Hotel Edelweiß in Lermoos

Inklusivleistungspreis ab 915 DM

Berlin

Clubreise zum Deutschlandpokal

12. bis 16. Oktober 2000

alle Hotelkategorien

Turnierleitung bei allen Skatveranstaltungen: Verbandsspielleiter des DSKV, Skfr. Peter Reuter

Fordern Sie unsere Komplettausschreibung an.

email: rbschaefer@skat.com

Internet: www.skat.com/rbschaefer

21. Zuckerhut - Skatturnier

in 50189 Elsdorf/Rheinl.

Festhalle Gladbacher Straße

Am Sonntag, den 02.01.2000

um 14.00Uhr

1. Preis 1000,- DM + Pokal
sowie weitere Geld und Sachpreise

Info: Peter Wahlen,

Tel. :02274/6748 ab 18 Uhr

2. Januar 2000 - 10.30 Uhr

Skatturnier Städtischer Saalbau Iserlohn - Letmathe

2 Serien à 48 Spielen

Einsatz 16.- DM

Wir bieten Sonderserien an

Info u. Anmeldung:

Lutz Malaschöwski

Tel: 02374/3884

11. Skateuropameisterschaft der ISPA in Colmar (Frankreich)

Vom 25. bis 31.10.1999 fand die 11. Europameisterschaft der ISPA-World in Colmar statt. Die französischen Skatfreunde um Charles Richert, dem Sektionspräsidenten des französischen Skatverbandes, hatten sich alle Mühe gegeben, der Veranstaltung einen guten Rahmen zu bieten. Gespielt wurde im Kultur- und Messezentrum der Stadt. Über das eine oder andere Hotel kann man sicherlich geteilter Meinung sein, ich war da nicht sonderlich begeistert über das Preis-Leistungsverhältnis, aber die Spielstätte und das Engagement der französischen Skatfreunde ließen dies schnell vergessen. Mit dem Einmarsch der Fahnenträger (12 Nationen waren beteiligt) begrüßte der Präsident der ISPA, Achim Schindler, die Teilnehmer. Grußworte unseres Verbandes und einen Freundschaftsbembel überreichte ich mit den Grüßen des Deutschen Skatverbandes an Achim Schindler. Unter den 496 Teilnehmern dieser Meisterschaft waren nach meiner Schätzung auch ca. 200 Mitglieder des DSKV.

Mit der Fanfare wurde nun jede der 15 Serien in der Vorrunde gestartet, und der Turnierleitung um Folker Ehrlich ist eine große Übersicht und Konsequenz zu bescheinigen - da es trotz der Verbissenheit einzelner Spieler zu keinen nennenswerten Unstimmigkeiten kam. Hervorragende Leistungen der Spieler unseres Verbandes muß man hier auch unbedingt erwähnen. Neben den beiden angereisten Landespräsidenten Wolfram Vögtler (LV 7) und Hans Schröder (LV 13), Letztgenannter wurde mit seiner Mannschaft „Drin der Fisch - Hamburg“ Vizeeuropameister. Auch die „Sachsentigers“ untersuchen mit ihrem 4. Platz unter 41 Sechsermannschaften ihre Spielstärke.

Die Nationenwertung entschied letztlich Belgien vor Deutschland und Österreich für sich.

Im Einzelwettbewerb führte nach 15 Serien der DSKV Spieler Mario Marek aus Zwickau mit 18.588 Punkten das nunmehr aus 16 Endrundenteilnehmern bestehende Feld ins Finale. Europameister wurde dann aber Gerd Raschke „Euroskater“ für uns eher bekannt bei den „Idealen Jungs“ Berlin. Ein

tolles Ergebnis auch von Wolfgang Knorr 1. SC Dieburg auf Platz 7 und Mario Marek auf Platz 9.

Ein sehr schöner Abschlußabend mit großem Galaessen und Folklore aus Frankreich in der festlich geschmückten Halle schloß dann mit der Siegerehrung dieses Skatfestival, bei dem sicherlich viele Skatfreundschaften geschlossen wurden, ab.

*Bernd Eisenkolb
Vizepräsident des DSKV*

Die Verbandsgruppe Zwickau stellt sich vor

Anläßlich der Jahreshauptversammlung der Verbandsgruppe Chemnitz am 16.01.99 wurde die Teilung in zwei Verbandsgruppen, aus spieltechnischen und organisatorischen Gründen heraus, beschlossen.

Neu im Landesverband Sachsen - die Verbandsgruppe Zwickau mit 16 Skatvereinen und 384 Mitgliedern des Westerzgebirges und Vogtlandes.

Der Schneeberger Reiner Uhlisch wurde als erster Vorsitzender der neu gegründeten VG einstimmig gewählt.

Nicht von ungefähr gab sich die neugegründete Verbandsgruppe den Namen - Zwickau.

Der 1. SC "Grandouvert" Zwickau sorgt seit einigen Jahren für Furore. Der rasante Aufstieg bis in die 1. Bundesliga, der Deutsche Einzelmeister - Herren 1994 und internationale Erfolge ließen die Frage nach dem Renommierklub in den neuen Bundesländern gar nicht erst aufkommen. Der 4. Platz für die Zwickauer Mannschaft bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Bad Wildungen unterstreicht die aufgezeigte Bilanz. Dieser Mannschaft gilt der Glückwunsch aller Skatfreunde der Verbandsgruppe. Zufall freilich, dass in der Verbandsgruppe Zwickau der älteste Vereinsspieler der Region und einer der hochbetagtesten Deutschlands überhaupt regelmäßig mitmisch, der 86 jährige Hans Weber. Und solche Skatfreunde, wie Bernd Eisenkolb - Vizepräsident des DSKV; Hilmnar Kleemann - amt. Präsident des SSKV; Inggolf Münch - Deutscher Einzelmeister

1994, um nur einige herausragende Mitglieder des organisierten Skates zu nennen, kommen aus der VG Zwickau.

Mit 122000 Einwohnern an der Mulde gelegen, dürfte Zwickau als Industriemetropole Westsachsens auch bei den geographisch etwas Untalentierteren mittlerweile nicht mehr "die Unbekannte" sein.

Dass neben Zwickau in der Bundesliga auch 8 Mannschaften in der Sachsenoberliga und -liga und alle Skatklubs in im Verbandsgruppenspielbetrieb erfolgreich die Karten mischen, soll nicht unerwähnt bleiben.

Weitere Informationen zur Verbandsgruppe sind auf den Internetseiten des DSKV im Landesverband Sachsen zu finden.

*Reiner Uhlisch
Vorsitzender der VG Zwickau*

10. Nordbremer Skatmeisterschaften

Am Sonntag, 14.11.99 hatte Willy Janssen zu den 10. Nordbremer Skatmeisterschaften eingeladen. Knapp 700 Teilnehmer, u.a. unser Präsident, Skatfreund Heinz Jahnke und der Präsident des LV Hamburg, Skatfreund Hans Schröder folgten der Einladung zu diesem hochkarätigen Turnier mit Mannschaftswertung in das Hotel Strandlust in Bremen-Vegesack. Wie immer standen separate Nichtraucherplätze zur Verfügung. Nach der Begrüßung durch Willy Janssen, wurde dem Skatfreund Wilfried Gleisenberg vom SC "Ramsch Hand" für seine besonderen Verdienste für den Skatsport, die Silberne Ehrennadel des LV Niedersachsen/Bremen verliehen. Nach Beendigung der 1. Serie wurde gegen 13 Uhr ein Mittagessen angeboten. Es standen 2 schmackhafte Gerichte zu fairen Preisen zur Auswahl. Nach einem insgesamt fairen Spielverlauf standen gegen 18 Uhr die Sieger fest: Sieger und Gewinner des Turniers wurde Jens Nauenburg aus Blumenthal der DM 4000,-- mit nach Hause nehmen durfte. 2. und Gewinner von DM 2000,-- wurde Andreas Wolter aus Harburg. Dritter wurde Peter Halischky aus Bremen der DM 1000,-- erhielt. Neben wei-

teren beachtlichen Geldpreisen waren noch viele Sachpreise vorhanden, sodass bis zu Platz 200 noch Kaffee mit einer Salami oder Schinken gewonnen wurden.

In der Mannschaftswertung siegten die Langendammer Buben aus dem LV 3 mit den Spielern Wolff, Heussmann, Nauenburg und Bialck die DM 700,-- unter sich aufteilen konnten. Zweiter wurde die Mannschaft vom 1. SC Moordeich (Schütte, Kieselhorst, Habrichthorst und Klein) die DM 540,-- an Preisgeld gewannen. Dritte Mannschaftssieger wurde Herz 7 aus der VG 38 mit den Spielern Worthmann, Neumann, Köhler und Penzin.

Dem besten Damenteam "Frauenpower" überreichte Heinz Jahnke 4 wunderschöne Blumensträuße.

Unter den Teilnehmern war man sich einig: Zur 11. Nordbremer Skatmeisterschaft kommen wir wieder!

HF

Logo Volksbank Lettmate

12. Dezember 10.30 h
Jubiläumspreisskat
Städt. Saalbau, Iserlohn-Letmathe
Schwerter Str. / von-der-Kuhlen-Str.

1. Preis 1.500,- DM
2. Preis 1.000,- DM
3. Preis 800,- DM

weitere 8 Geldpreise werden garantiert
dazu Jubiläumssachpreise

Startgeld 18,00 DM
Manssch. 40,00DM

2 Serien á 48 Spiele



Voranmeldung erwünscht:

Herz - As - LOBBE - Team
Lutz Malaschowski
Tel. : 02374 - 3884
Jubiläumspreisskat

25. Finale um den Deutschen Städtepokal

Im Frühjahr hatte der Deutsche Skatverband e.V. Anlass zum Feiern gehabt: 100 Jahre DSKV. Jetzt konnte der Deutsche Städtepokal auf ein kleines Jubiläum zurückblicken, denn zum 25. Mal wurde eine Endrunde ausgetragen. Dazu waren aus 90 Städten und Gemeinden im Jubiläumsjahr 12er-Mannschaften in acht Vorrundenorten gestartet, um die 16 Endrundenteilnehmer, die neben dem Titelverteidiger Bremen im Finale starten durften, zu ermitteln.



Ein ansehenswerter Städtepokal

Diese 17 Mannschaften trafen sich am 06. und 07. November im Hotel "Strandlust" in Bremen-Vegesack, um den diesjährigen Meister auszuspielen. Mit diesem renommierten Hotel hatten die Bremer Skatfreunde um Skfr. Willy Janssen einen sehr guten Griff gemacht, denn wir waren unterkunfts- und servicemäßig sehr gut untergebracht.



Blick in den herrlichen Saal der Strandlust

Auch der Saal als eigentliche Veranstaltungsstätte ließ keine Wünsche offen, da an Einzeltischen gespielt werden konnte, wobei immer noch weiterer ausreichender Platz zur Verfügung stand. Hinzu kam, dass für die Dauer der Veranstaltung mit der Hotelleitung zivile Preise ausgehandelt waren, so dass der äußere Rahmen als optimal angesehen werden konnte.

Pünktlich um 13.00 Uhr marschierten die Mannschaftsführer zu den Klängen einer 20 Mann starken Kapelle mit den Länderfahnen, die unter dem Beifall aller stehenden Teilnehmer freudig geschwenkt wurden, in den Saal ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Turnierleiter, Vizepräsident Uve Mißfeldt, übernahm Skfr. Willy Janssen das Mikrofon, um als Vertreter der



Die siegreiche Mannschaft aus Meerbusch (LV 4)

ausrichtenden Stadt die Teilnehmer herzlich willkommen zu heißen.

Von der Stadt Bremen war der Staatsrat Reiner Bensch erschienen, der die Grüße des Senats überbrachte. Nachdem Skfr. Heinz Jahnke als Präsident des DSKV, der aber auch in der Bremer Mannschaft mitspielte, der Veranstaltung einen guten Verlauf gewünscht hatte, konnte die oftmalige Ranglistenerste, die Bremer Skfr'in Silke Wegemann, den Wettkampfeid sprechen, der von allen Teilnehmern stehend entgegen genommen wurde. Anschließend spielte die Kapelle die Nationalhymne, die von fast allen Teilnehmern lautstark mitgesungen wurde. Anschließend erklärte Uve Mißfeldt das Finale für eröffnet.

Mit der sehr starken Leistung von 13.887 Punkten setzte sich der Sieger von 1994, Mülheim/Ruhr, nach der 1. Serie mit einem

Vorsprung von rund 1.000 Punkten vor der einzigen ISPA-Mannschaft aus Groß-Gerau und den Skatfreunden aus Lohr am Main an die Spitze. Da von unserem Computerteam, dem Ehepaar Werner und Andrea Ott, auch die Zwischenstände nach jeweils 12, 24 und 36 Spielen einer Serie über PC-Beamer auf einer Leinwand angezeigt wurden, konnten alle Teilnehmer sich ständig über den aktuellen Stand informieren.

Auch nach der 2. Serie führten die Mülheimer weiter das Feld mit 1.000 Punkten Vorsprung an. Auf den 2. Platz hatte sich von Platz 4 nach der 1. Serie die Mannschaft aus Meerbusch vorgeschoben, gefolgt von Groß-Gerau.

Nach der 3. Serie hatte Meerbusch mit 1.700 Punkten Vorsprung die Spitze übernommen. Groß-Gerau lag auf dem zweiten Platz weiter gut im Rennen, während Mülheim auf den 3. Platz abgerutscht war. Mit dieser 3. Serie endete dann der erste Tag. Am zweiten Tag wurden die Mannschaften dann nach Ergebnis gesetzt.

Wie alle aus den Zwischenergebnissen ersehen konnten, baute Meerbusch von Spiel zu Spiel seinen Vorsprung aus und führte nach der 2. Serie mit 2.600 Punkten Vorsprung. Auf dem 2. Platz tauchte völlig unerwartet die Mannschaft des Titelverteidigers Bremen auf. Denn nach einer rabenschwarzen erste Serie hatte man völlig abgeschlagen auf dem 15. Platz gelegen. Brühl war genauso überraschend auf einmal Dritter, hatte man doch nach der 3. Serie noch den 10. Platz belegt.

Nach der letzten Serie stand Meerbusch als souveräner Sieger mit gut 2.850 Punkten Vorsprung fest. Aber auf den Plätzen hinter Meerbusch wurde es noch einmal spannend, denn von Zwischenstand zu Zwischenstand tauschten hier die Mannschaften die Plätze. Am Ende wurde das Team aus Groß-Gerau vor der Mannschaft aus Bremerhaven glücklicher Zweiter. Der Titelverteidiger aus Bremen wurde 4.

Mit der Siegerehrung endete dann ein Städtepokal, der als rundum gelungene Veranstaltung in die Annalen eingehen wird. Man merkte immer wieder, dass der Städtepokal so etwas wie ein Fest der großen Skaterfamilie ist. Denn viele Teilnehmer kannten sich aus den Vorjahren und freuten sich auf dieses Wiedersehen.



Die 2. Sieger aus Groß - Gerau (ISPA)

Entsprechend fair und freundlich ging man miteinander um, so dass das Schiedsgericht überhaupt nicht tätig werden musste. Auch die Einsätze der Schiedsrichter waren an einer Hand abzuzählen. Entsprechend zufrieden konnte Uve Mißfeldt dann auch alle Teilnehmer mit den besten Wünschen für eine gute und unfallfreie Heimfahrt entlassen, wobei sich viele schon auf den Städtepokal im Jahre 2000 freuen, dessen Finale dann von Meerbusch bei Düsseldorf ausgerichtet wird.

*Uve Mißfeldt,
Vizepräsident und Turnierleiter*

Tabelle

Rang	Stadt	Punkte
1	Meerbusch	37.974
2	Groß-Gerau	36.280
3	Mühlheim a.d.Ruhr	36.044
4	Lohr am Main	35.006
5	Bremen	34.881
6	Bad Steben	34.417
7	Altenburg	33.763
8	Bremerhaven	33.577
9	Hermannsburg	33.489
10	Brühl	33.344
11	Tangstedt	33.320
12	Witten	33.229
13	Pinneberg	32.132
14	Hamm	31.910
15	Lehrte	31.702
16	Schwarzenbek	29.509
17	Harburg	28.231

Die Skatweine des DSKV werden immer beliebter!

Bei den letzten Großveranstaltungen des DSKV (Deutschlandpokal + Mannschaftsmeisterschaft) wurde unser Skatwein angeboten und fand regen Zuspruch. Auch sind zwischenzeitlich zahlreiche Nachbestellungen bei der Geschäftsstelle eingegangen. Aus diesem Grund bieten wir ihnen die Weine weiterhin an und geben ihnen nachstehend weitere Informationen über Herkunftsort und Jahrgänge der Spitzenweine.

Aus der Pfalz präsentieren wir ihnen einen feinen jungen, spritzigen 1996er Wachenheimer Schenkenböhl Riesling Kabinett, der hervorragend mit allen Fischgerichten harmoniert oder auch an einem lauen Abend auf der Terasse den Tag genußvoll ausklingen läßt.

Beim zweiten Buben im Bunde, den Herzbuben, handelt es sich, wie die Farbe schon nahe legt, um einen Rotwein. Der 1996er Laufer Katzenbeisser Schwarzriesling QbA ist mit seiner samtweichen Art und seiner roten Robe ein hochfeiner Genuß.

Zu guter Letzt wollen wir ihnen den Kreuzbuben vorstellen, ein Silvaner aus Frankens Traditionsrebe, der durch den Bocksbeutel von jedem sofort erkannt wird. Der 1996er Volkaicher Kirchberg Silvaner trocken QbA ist mitten im Herzen des Fränkischen Weinbaugebietes gewachsen, er besticht durch seine feingliedrige Art, seinen Nuancenreichtum, seine Frische und Fruchtigkeit.

Das richtige Geschenk für ihre Freunde und als Sachpreis für Turniere hervorragend geeignet.

Wir meinen den „richtigen Tropfen“ zur Inspiration beim Skatspiel ausgewählt zu haben und wünschen ihnen ein „Prosit“ und ein „Gut Blatt“ bei ihrer nächsten Skatrunde.



**Preis für den 3-er Pack DM 32,50
zzgl. DM 7,00 Versandkosten**

original Seidensticker Hemden und Blusen mit DSKV Logo

Oberhemd, Mischgewebe

bügelfrei, = DM 59,00

Oberhemd, 100% Baumwolle

bügelfrei, = DM 69,00



**Farben:
weiß,
hellblau**

Lieferbar in den Kragenweiten 38 bis 46

**zuzüglich DM 12.00 Versandkosten
(bis zu 5 Stück)**



Jeanshemd,

100%

Baumwolle,

= DM 69,00

Lieferbar in den Kragenweiten 38 bis 46
Farbe: helles Jeansblau

Bluse,

100% Baumwolle

DM, 75,00

Lieferbar in den Konfektionsgrößen 38 bis 46.
Farben: weiß und hellblau

**zuzüglich DM 12.00 Versandkosten
(bis zu 5 Stück)**

19. Deutscher Damenpokal 2000 in Berlin

Der Deutsche Damenpokal 2000 findet am 19.03.2000
in Berlin statt.

Schirmherr:	Prof. Bodo Manegold, Bezirksbürgermeister v. Neukölln
Ausrichter	LV 1 Berlin - Brandenburg
Spielstätte:	Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12 057 Berlin
Beginn:	9.00 Uhr Einlaß : 8.00 Uhr
Startgeld:	16,50 DM (einschl. Kartengeld) für 3 Serien zu je 48 Spiele, Jugendliche 7,50 DM
Preise:	1. Preis 600,00 DM 2. Preis 400,00 DM 3. Preis 200,00 DM diese Preise sind garantiert bei einer Mindestteilnehmerzahl von 400 Teilnehmerinnen. Weitere Geld- und Sachpreise. Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.
Verlustspielgeld:	1.- 3. ver. Spiel je 1,00 DM, ab 4. Sp. je 2,00 DM
Einzelwertung:	Die besten 3 Damen und die beste Jugendliche erhalten je einen Pokal.
Mannschaftswertung:	Die zehn besten Teilnehmerinnen je LV werden gewertet. Die drei bestplatzierten Teams erhalten Medaillen Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk
Meldeschuß:	13.03.2000
Anmeldungen und Einzahlungen:	LV 1 Berlin - Brandenburg (Stichwort: Damenpokal) Schildhornstr. 52 12 163 Berlin Tel: 030 /82 70 32 45 /46 Fax: 030 /82 70 32 47
Bankverbindung:	LV 1 Berlin - Brandenburg Sparkasse Berlin, BLZ 100 500 00 Konto-Nr. 0610 005 600
Zimmeranmeldung:	Estrel Congress Hotel Berlin, Sonnenallee 225 in 12 057 Berlin, Stichwort: Damenpokal Tel. 030/68 31 - 0 DZ mit Frühstücksbufett 140,00 DM, EZ 125,00 DM rechtzeitige Zimmeranmeldung wird empfohlen ! Das Hotel ist zugleich Spielstätte !!



Samstag, 18.03.2000: Vorturnier für Damen u. Herren, 2x36 Spiele
Hotel Estrel: Beginn: 19.00 Uhr, Startgeld: 16.00 DM

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen eine gute Anreise und " Gut Blatt ".

Siegrid van Elsbergen, Damenreferentin DSKV

Ulla Nützmann, Damenreferentin LV 1 Berlin - Brandenburg

SALOU - WIE IMMER - EINFACH SPITZE!

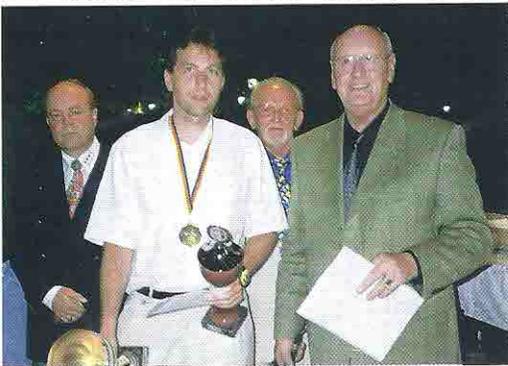
Beim 11 internationalen Skatturnier verbrachten erneut fast 600 Skatfreunde mit ihren Familien Urlaub vom Feinsten in Salou!

War es das herrliche Wetter, die tollen Hotels, die auswahlreiche gute Verpflegung, die einmaligen Preise, die ausgezeichnete und bis ins kleinste Detail durchdachte Organisation des Turniers durch Willy Janssen - oder was hat diese Skatwochen in Salou zu der festen Größe im Veranstaltungskalender für Skatfreunde werden lassen?!



Salou hat eine „reizende Gesellschaft

Zusammengefasst war Salou wieder einmal eine runde Sache: Besonders hervorgehoben werden muß (neben den herrlichen Ausflugsfahrten, wobei Barcelona immer wieder das Rennen macht!) die ko-



Salou hat einen neuen Titelträger:

Reiner Wollmann (Die Glückssritter) belegt mit 10.536 Punkten Platz 1

stenfreie Skatschule unter der Leitung der Jugendreferentin im DSkV, Edith Treiber, die es schaffte in der ersten und zweiten Woche viele Interessierte bei sich zu haben - mit der Zielrichtung ihr Wissen zu vermitteln und neue Mitglieder für den DSkV zu werben. Diese neu geschaffene Schule



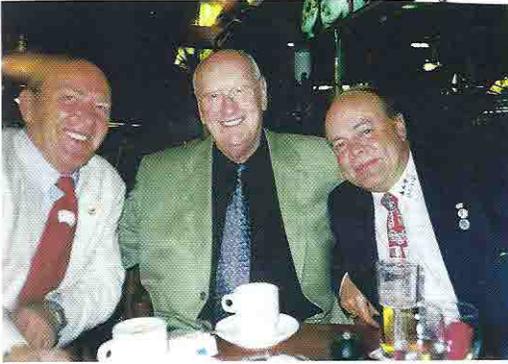
Erneut erspielte sich das Team „Hendikepp“ mit Angelika u. Winfried Pullig, Hans Coedes und Ingo Münch Platz 2 in der Mannschaftswertung

wird genauso fortgesetzt wie das Rommé-Turnier unter der Leitung von Hanni Hoffmann (Ludwigshafen), welches sich ebenfalls immer größer werdender Beliebtheit erfreut. Auch hier floß das gesamte vereinnehmte Startgeld, ohne Abzug von Kartengeld oder sonstigen Kosten, an die Spieler zurück. Nachahmenswert!!



Augen zu - und durch; Vorjahressieger Lutz Dollan (SF Karlsruhe) beglückwünscht den neuen Sieger Salou 1999 Rainer Wollmann (Die Glückssritter)

In diesem Jahr waren vom Präsidium Heinz Jahnke, Edith Treiber, Bernd Eisenkolb, Willy Janssen und mehrere LV Präsidenten



Neben Heinz Jahnke - Präsident des DSKV -, Bernd Eisenkolb, (Vizepr.), Willy Janssen (Schatzmeister) u. Walter Maier (LV Präsident Thüringen) waren mehrere ISOA - Vertreter aus der Chefetage in Salou dabei

sowie viele Freunde der ISPA angereist. Mit 300 Skatfreunden begann dann das 8-Serienturnier zur Ermittlung der Serien-, Tages-, Gesamt und Mannschaftssieger. Während der ersten 6 Serien spielten die Raucher und Nichtraucher getrennt, danach wurde gesetzt. Das hochkarätig besetzte Schiedsgericht kam nicht zum Einsatz, nur hier und da mußten einige Schiedsrichterentscheidungen getroffen werden. Die feierliche Siegerehrung begann mit einem festlichen Dinner in jedem Hotel. Da-



Bei den Damen lagen die Dream Girls ganz vorne

nach war man im „Olympus“ versammelt, um die ungezählten Preisträger zu beglückwünschen. Die ersten drei gewonnenen Grandouverts wurden mit je DM 200,- belohnt und von Lothar Müller (Mühlheim), Werner Bayer (Baden-Baden) und Wolfgang Heyde (Cuxhaven) gewonnen. Isabel Stenke (Rostock)

gewann in der zweiten Woche einen weiteren Grandouvert und freute sich über DM 100,- DM

Mit einer gewohnt harmonischen Siegerehrung, bei der auch die Rommè-Gewinner ihre Preise erhielten, ging Salou 1999 zu Ende. Anschließend wurden eine Flamenco-Show sowie eine Tanzdarbietung der Extraklasse geboten und danach konnte das Tanzbein geschwungen werden. Aber die Nimmermüden hatten das Skatblatt



„Pik As“ Recklinghausen belegte den 3. Platz.

schon wieder rausgeholt. Fazit dieser DSKV-Skatreise: Willy Janssen und Manfred Plätzer haben erneut unter Beweis gestellt, dass Salou für jeden Skatfreund und somit für jeden Geldbeutel erschwinglich ist und sich eine Reise ins spanische Eldorado an der Mittelmeerküste lohnt. Meine Frau und ich waren dabei und ich kenne die Skatturniere im In und Ausland: Salou nimmt unbedingt eine Spitzenstellung ein!

Im Jahre 2000 ist der Beginn eine Woche früher. Viele Skatfreunde haben bereits vor Ort für das nächste Jahr gebucht! Hierzu gehören natürlich meine Frau und ich auch. Freuen wir uns auf Salou 2000 und ich erlaube mir, stellvertretend für viele Skatfreunde, für die vielen, nicht für jeden erkennbaren, schwierigen Aufgaben, die mit einer solch großen Veranstaltung verbunden sind und von Euch bestens gemeistert werden, ein kleines „Dankeschön“ zu sagen.

Bernd Eisenkolb
Vizepräsident im DSKV

Die besten Mannschaften:

Mannschaft	Punkte	Seriensieger	Punkte
Damen:			
"Dream Girls Salou"	29.735	1. Serie Segebrecht, Jens	1.990
(DM 400,- / Pokal + 4 Medaillen)		2. Serie Gawor, Bernd	2.200
Marina Storp-Petersen, Armgard Wiese,		3. Serie Zietz, Rainer	2.100
Manuela Müller, Cordelia Schiersee		4. Serie Wusterhausen, Rolf	1.820
		5. Serie Metzger, Roland	1.704
Herren:			
"Die Glocksritter"	38.111	6. Serie Münch, Ingo	1.973
(DM 1.500,- / Pokal + 4 Medaillen)		7. Serie Vier, K.-Il.	1.959
Ecki Albrecht, Edgar Ammermann,		8. Serie Niemeyer, H.-Dieter	1.930
Rainer Wollmann, Lutz Dollan		je DM 200,- und 56 weitere Geldpreise	
"Hendikepp"	35.865	Tagessieger:	Punkte:
(DM 1.200,- / Pokal + 4 Medaillen)		1. Tag Dickmann, Wolfgang	4.476
Angelika Pullig, Winfried Pullig,		2. Tag Wollmann, Rainer	4.791
Hans Cordes, Ingo Münch		- je 3 Serien -	
		3. Tag Götzmann, Erich	3.479
		-2 Serien- je DM 300,	
		und 27 weitere Geldpreise	

weitere Mannschafts- und Einzelsieger:

"Hendikepp"	32.668	2. Karl Büttner, Hamm	9.701
(DM 400,-)		(DM 1.500,- / Pokal)	
Angelika & Winfried Pullig,		3. Rolf Rulle, Kiel	9.569
Hans Cordes, Ingo Münch		(DM 800,- / Pokal)	
„Namenlos - da Einfallslös"	32.407	4. Heiko Ruschke, Uckermunde	9.551
(DM 320,-)		(DM 700,-)	
Ilja & Rainer Seidel,		5. Gerd Riedel, Iserlohn	9.507
Hans Imping, Heinz Jahnke		(DM 600,-)	
		6. Angelika Pullig, Mainz	9.328
		(DM 500,-)	

8. Januar 2000 - 14.30 Uhr

25. Offene Unnaer

Jubiläums

Stadtmeisterschaft

Stadthalle Unna - Königsborn

59425 Unna

2 Serien à 48 Spiele

1. Preis 1000,- DM + Pokal

2. Preis 600,- DM + Pokal

3. Preis 300,- DM + Pokal

Weitere Wertvolle Sachpreise

Wie bei „Unna 75“ bekannt

Voranmeldung nicht erforderlich

Ausrichter: „Unna 75“ Tel. :02303/80287

07. Jürgen Jennerjahn, Lauenau	9.284	DM 400,-
08. Willi Mix, Beckam	9.241	DM 300,-
09. Bernd Reinken, Bremen	9.235	DM 300,-
10. Heinrich Grothe, Werl	9.195	DM 250,-
11. H.-lürgen Heusel, Bremen	9.194	DM 250,-
12. Horst Schwantes, Elvesh.	9.165	DM 250,-
13. Peter Merschen, Aachen	9.134	DM 220,-
14. Angelika Albrecht, HB	9.124	DM 400,-
15. Horst Kamitz, Ebersbach	9.060	DM 220,-
16. Winfried Pullig, Mainz	9.031	DM 220,-

**DM 6.820,- warteten
auf 42 weitere Skaffreunde.**

1. Nationales Rhöner Skatturnier

21. bis 22. Januar 2000

Hilders/ Rhön

Veranstalter	Heimat-, Gewerbe- und Verkehrsverein Hilders
Startgeld	62,00 DM inklusive 2,00 DM Kartengeld
Spielmodus	vier Serien a 48 Spiele
Preise	1. Platz 1.200,- DM 2. Platz 1.000,- DM 3. Platz 800,- DM
	Attraktive Geldpreise vom 4. bis 60. Platz
Serienpreise	1. Platz pro Serie 450,00 DM 2. Platz pro Serie 400,00 DM 3. Platz pro Serie 350,00 DM 4. Platz pro Serie 300,00 DM 5. Platz pro Serie 250,00 DM
Anmeldeschluß	Freitag, den 14. Januar 2000
Anmeldung bei	Fremdenverkehrsamt Hilders Schulstr. 2 36 115 Hilders
Telefon	06681/ 7612
Fax	06681/ 7613
Anreise	21.1.2000 bis 18:00 Uhr, Meldung Turnierleitung
Turnierleitung	Fremdenverkehrsamt, Schulstr. 2, 36115 Hilders
Zimmerpreise	Doppelzimmer mit Frühstück, 1 Büffetgutschein 2 Übernachtungen 99,00 DM pro Person Einzelzimmeraufschlag 20,00 DM
Skatgala	22.1.2000 ab 20:30 Uhr mit Siegerehrung, Preisverleihung, Unterhaltung, Büffet



Es wird nach der intern. SKO und Turnierbedingungen des DSKV gespielt. Wird die Teilnehmerzahl von 300 unterschritten, werden die Preise gemäss der vorhandenen Startgelder entsprechend angepasst. Alle Startgelder werden in voller Höhe ausgespielt.

Der DSkV - Shop bietet an:

Sonderposten Spiellisten

(solange der Vorrat reicht)

Spiellisten		1.000	per 1.000 Stück	DM 30,00
	ab	5.000	per 1.000 Stück	DM 27,00
	ab	10.000	per 1.000 Stück	DM 24,00

Top - Preis

Spiellisten

Spiellisten		1.000	per 1.000 Stück	DM 40,00
	ab	5.000	per 1.000 Stück	DM 40,50

Versandkosten Spiellisten

1.000 Stück DM 12,00, 2.000 Stück DM 15,00, je weitere 2.000 Stück je DM 15,00

Spielkarten

Krombacher (2-Farben)		100 per Stück	DM 0,75
	ab	500 per Stück	DM 0,70
Krombacher Turnierkarte (4-Farben)		100 per Stück	DM 0,85
	ab	500 per Stück	DM 0,80
Deutsches Blatt		100 per Stück	DM 0,85
	ab	500 per Stück	DM 0,80

Versandkosten Spielkarten

je 300 Stück DM 18,00

Ordnungen

Skatordnungen		per Stück	DM 5,00
	ab	10 per Stück	DM 3,00
	ab	100 per Stück	DM 2,50

Versandkosten Skatordnungen

2-10 Stück DM 3,00, bis 20 Stück DM 5,00, bis 100 Stück DM 15,00

Ringordner

Ringordner für Satzung und Ordnungen	Stück	DM 20,00
Ringordner für Skatgerichts-Entscheidungen	Stück	DM 30,00

Versandkosten Ringordner je Stück DM 10,00

Bierseidel (Skatmotiv)

Glas mit Flachdeckel	Stück	DM 20,00
Porzellan mit Flachdeckel	Stück	DM 32,00
Porzellan mit Spitzdeckel	Stück	DM 39,00

Versandkosten Bierseidel je Stück DM 10,00

Alle angegebenen Preise verstehen sich inklusive der gesetzlich gültigen MwSt.

Offene Deutsche Synchronskat-Meisterschaft 1999

am 4./5.12.1999 in Altenburg

Ausrichter:	DEUTSCHER SKATVERBAND e. V.																					
Organisation vor Ort:	Uve Mißfeldt, Vizepräsident des DSKV																					
Veranstalter:	BERLINER SPIELKARTEN GmbH und SPIELKARTENFABRIK ALTENBURG GmbH																					
Schirmherr:	Herr Johannes Ungvári, Oberbürgermeister von Altenburg																					
Veranstaltungsort:	Hotel Astor in Altenburg																					
	Gespielt werden 6 Serien a 32 Spiele nach der intern.SkO u. Turnierbedingungen der DSKV																					
Beginn:	Samstag, den 4.12.1999 um 13.00 Uhr Es werden am Samstag 4 Serien gespielt Sonntag, den 5.12.1999 ab 9.00 Uhr Es werden 2 Serien gespielt																					
Ende der Veranstaltung:	Sonntag, den 5.12.1999 ca. 15.00 Uhr (nach Siegerehrung)																					
Preise:	<table> <tr> <td>Seriensieger, der erste je Serie</td> <td>DM 150,-</td> </tr> <tr> <td>Zweiter je Serie</td> <td>DM 100,-</td> </tr> <tr> <td>Dritter je Serie</td> <td>DM 50,-</td> </tr> </table>		Seriensieger, der erste je Serie	DM 150,-	Zweiter je Serie	DM 100,-	Dritter je Serie	DM 50,-														
Seriensieger, der erste je Serie	DM 150,-																					
Zweiter je Serie	DM 100,-																					
Dritter je Serie	DM 50,-																					
	<table> <tr> <td>Gesamtsieger:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Preis</td> <td>DM 3.000,- + Pokal</td> </tr> <tr> <td>2. Preis</td> <td>DM 2.000,- + Pokal</td> </tr> <tr> <td>3. Preis</td> <td>DM 1.000,- + Pokal</td> </tr> <tr> <td>4. Preis</td> <td>DM 700,-</td> </tr> <tr> <td>5. Preis</td> <td>DM 500,-</td> </tr> <tr> <td>6. Preis</td> <td>DM 300,-</td> </tr> <tr> <td>7. Preis</td> <td>DM 200,-</td> </tr> <tr> <td>8. Preis - 12. Preis je</td> <td>DM 100,-</td> </tr> <tr> <td>+ weitere 4 Sachpreise</td> <td></td> </tr> </table>		Gesamtsieger:		1. Preis	DM 3.000,- + Pokal	2. Preis	DM 2.000,- + Pokal	3. Preis	DM 1.000,- + Pokal	4. Preis	DM 700,-	5. Preis	DM 500,-	6. Preis	DM 300,-	7. Preis	DM 200,-	8. Preis - 12. Preis je	DM 100,-	+ weitere 4 Sachpreise	
Gesamtsieger:																						
1. Preis	DM 3.000,- + Pokal																					
2. Preis	DM 2.000,- + Pokal																					
3. Preis	DM 1.000,- + Pokal																					
4. Preis	DM 700,-																					
5. Preis	DM 500,-																					
6. Preis	DM 300,-																					
7. Preis	DM 200,-																					
8. Preis - 12. Preis je	DM 100,-																					
+ weitere 4 Sachpreise																						
Startgeld:	DM 60,- (DM 10,- je Serie) + 3,- DM Kartengeld																					
Anmeldeschluss und Zahlung:	bis 30.11.1999 an die Geschäftsstelle und Konto des DSKV. Meldungen können erst nach Zahlungseingang berücksichtigt werden.																					
Teilnehmerzahl:	64 Spieler, die nach der Reihenfolge des Einganges Ihrer Anmeldung gesetzt werden.																					
Anreise:	Am 4.12.1999 vormittags zu eigenen Kosten																					
Zimmerpreise:	DM 69,- per Einzelzimmer incl. Frühstück DM 99,- per Doppelzimmer incl. Frühstück																					



100 Jahre Deutscher Skatverband e.V.

Ein Film über die Feierlichkeiten im Mai 1999

Für alle, die in Altenburg dabei waren, werden die Festtage sicherlich in einer guten Erinnerung bleiben.

Die GML Mediengesellschaft Altenburg hat ein Video produziert, das unter anderem über die Geschäftsstelle des DSKV angeboten wird.

Das Video hält für die Skatfreunde nochmals die Höhepunkte der Feierlichkeiten in Bild und Ton fest.

Eine bleibende Erinnerung an schöne Festtage!

Wir lassen im Video folgende Höhepunkte

- Theaterstück über Skat
 - Festakt DSKV im Theater
 - Empfang des Oberbürgermeisters im Schloss
 - Prominententurnier
 - Traditionelles Bauernreiten
 - und Deutsche Einzelmeisterschaft 1999
- nochmals Revue passieren.



Ein Film über die
Feierlichkeiten im Mai 1999

Sicherlich werden auch die Skatfreunde interessiert sein, die Altenburg nicht „live“ erleben durften.

Bitte bestellen Sie das aktuelle Video in unserer Geschäftsstelle in Bielefeld.

Der Preis für ein Video beträgt DM 29,90 zzgl. DM 5.-Versandkosten.

Viel Spass beim Betrachten der schönen Aufnahmen.

Wilfried Hoberg, Geschäftsführer

Eine Sonderaktion für Ihre Skathymne

das Jahr 1999 begann recht günstig für die „Hymne für den Skat“. Die Verkaufszahlen lassen uns hoffen, daß die Produktionskosten wieder eingespielt werden. Wir können Ihnen weiterhin ein tolles Angebot machen, wovon ausschließlich die Skatjugend profitiert. Ging bis jetzt von jeder verkauften CD 1,00 DM an die Skatjugend, so gehen ab sofort für jede verkaufte CD 2.00 DM an die Skatjugend, bei einer Abnahme ab 10 Stück dann sogar je 3,00 DM. Dieses Geld geht auf ein Extra-Konto, daß Edith Treiber für die Kids eingerichtet hat. Edith kann jederzeit über den Stand der Dinge unterrichten.

Die Idee für diese Skathymne entstand im Frühjahr letzten Jahres, als ich als Parodist und Entertainer für die Jugendlichen bei ihren Meisterschaften auftreten durfte.

Also, liebe Skatfreunde, ran an die Bouletten, wie wir Berliner wagen, unterstützt Euren Nachwuchs, denn eine Hymne macht erst dann richtig Sinn, wenn möglichst viele Skatspieler singen

.....“und wir hol'n die Karten raus“ ...!

In diesem Sinne „Gut Blatt“ wünscht Harry Delor

Die Bestellungen für die Skathymne richten Sie bitte an Edith Treiber oder an die Geschäftsstelle des DSKV, Postfach 100969, 33509 Bielefeld.

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 57



Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen.

Nach SkO 4.5.10 sind Verstöße gegen die Skatordnung von jedem Teilnehmer sofort zu beanstanden. Wird unberechtigtes Ausspielen erst bemerkt oder beanstandet, nachdem der Stich vollendet ist, muss nach SkO 4.1.7 auf rechtmässiges Ausspielen erkannt werden.

Im vorliegenden Fall hat der Kartengeber den Regelverstoss (unberechtigtes Ausspielen) erst nach Beendigung des Spiels und damit zu spät reklamiert. Im Nachhinein kann nur auf rechtmässiges Ausspielen erkannt werden. Der vom Alleinspieler unberechtigt eingezogene 1. Stich ist der Gegenpartei auszuhändigen. Da die Gegenspieler mit diesem Stich lediglich 59 Augen erreichen, hat der Alleinspieler sein Spiel gewonnen.

Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts

Unsere Traditionsreisen 2000

12. Donau - Skat + Rommé - Cup
vom 16. bis 24. 04. in Österreich
22. Adria - Skat + Romméturnier
Vom 10. bis 25. Juni in Italien

„Lustige Buben“ Wenighösbach e. V.
Info: Tel. : 06021 - 52519 Fax : 57713

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 377



Lösung:

Dieser Grand ist nur zu verlieren, wenn ein blank gestelltes Ass im 1. Stich abgestochen wird. Um sich also kein Ass blank zu stellen, muss der AS entweder neben Kreuz-Dame einen roten Buben drücken oder Pik-Ass-Dame in den Skat legen. So schwer es einem auch fällt, will man auf Nummer sicher gehen, muss man auf jeden Fall eine Stehkarte wegdrücken. Damit reduziert sich das Problem auf den bekannten 6-Stiche-Grand, bei dem man sich sogar noch erlauben kann 3 eigene Augen abzugeben, da die Gegenpartei in 4 Stichen maximal 56 eigene Augen einbringen kann (nämlich jeweils 4 Zehnen und Könige). Sicherlich würden aber die allermeisten Spieler zwei Asses blank drücken, um evtl. Schneider zu spielen. Ist die Kartenverteilung aber ungünstig und finden die Gegenspieler den „richtigen“ Weg, könnte das dann so aussehen:

Kartenverteilung:

Vorhand: Pik-10-König-9-8-7, Herz-10-D-7, Karo-10-7

Mittelhand: Pik-Bube, Kreuz-10-König-8-7, Herz-König-8, Karo-König-Dame-9

Spielverlauf: Skat: Pik-Dame, Karo-8	+3
1. Stich: V Pik-10 M Pik-Bube H Pik-Ass	-23
2. Stich: M Karo-Dame H Karo-Ass V Karo-7	+14
3. Stich: H Kreuz-9 V Karo-10 M Kreuz-10	-20
4. Stich: M Herz-8 H Herz-9 V Herz-10	-10
5. Stich: V Herz-7 M Herz-König H Herz-Ass	+15
6.-9. Stich: an den AS	+24
10. Stich: H Kreuz-Dame V Pik-König M Kreuz-König	-11
	-64

Zum Trost sei gesagt, dass ein solcher Kartensitz einhergehend mit einem solchen Spielverlauf sicherlich äußerst selten vorkommt. Recht häufig kommt aber vor, dass zuviel „Kraft“ in der Karte eine Schwäche darstellt, weil Volle abgestochen werden oder weil man Zählkarten statt Fehlluschen abwerfen muss. Deswegen ist es oft ratsam Volle, bzw. Stehkarten zu drücken, um auch noch bei extremer Kartenverteilung gewinnen zu können. Und bei normalem Kartensitz gewinnt man die Spiele dann sowieso, hat aber vielleicht durch die Sicherheitsdrückung den „Schneider“ verschenkt. Merksatz: Siegplan geht immer vor Schneiderplan!

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 377

Gerda Pomy
64625 Bensheim

Edmund Erker
01652 Meißen

Sie erhalten als Gewinn je ein Karton Skatweine aus dem DSK-Shop per Post.
- Herzlichen Glückwunsch.

Deutscher Skatverband e.V.

D • S • K • V

Die Skatvereinsuchmaschine

Alle dem DSKV angeschlossenen Skatvereine sind in der Suchmaschine gelistet (über 2.300!)

Die Suche nach Vereinen ist nach Bundesland oder Postleitzahl (oder Kombination aus beidem) möglich!

Auch angeschlossene Skatvereine im benachbarten Ausland sind gelistet!

Direkter Link auf die Vereinshomepage* (falls vorhanden) im Suchergebnis!

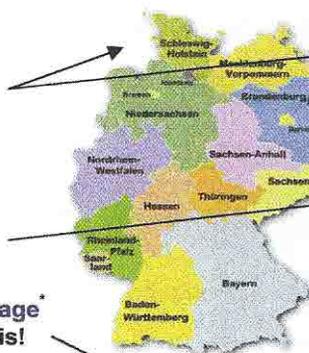
Komfortable Navigation innerhalb der im Suchergebnis gelisteten Vereine!

DIE Adresse für Skatfreunde, die gerne im Verein spielen möchten!

Finden Sie einen Verein in der Nähe Ihres Urlaubsortes oder Aufenthaltsortes während einer Geschäftsreise!

DIE Chance auf Werbung neuer Mitglieder für Ihren Verein!

Vereine in Deutschland nach Bundesland:



Vereine in Deutschland nach Postleitzahl:

Postleitzahl:

Vereine in Europa:

- Belgien
- Dänemark
- Frankreich
- Niederlande
- Österreich
- Luxemburg
- Polen
- Schweiz

Hilfe **SUCHERGEBNIS** (Vereine 71 bis 80)

Es wurden 153 Vereine gefunden!

VE	Verein	Anspruchspartner	Info
14.61 006	Rödenstein D-64407 Fränkisch-Crumbach	Otto Zisner Tel.: 06164/25 49	
14.61 007	Lavrys 76 D-64347 Phönixstadt	Ursula Hentschel Tel.: 06155/61 248	
14.61 008	Die Spieler 83 D-64347 Griesheim	Reiner Feuerbach Tel.: 06155/28 36	
14.61	Die Blume Hächst	Helmut Thierolt	
14.61 016	Herz As D-64839 Münster	Mathias Koepfinger Tel.: 06071/35 496	

Seiten: [[<< vorige](#)] [[1](#)] [[2](#)] [[3](#)] [[4](#)] [[5](#)] [[6](#)] [[7](#)] [[8](#)] [[9](#)] [[10](#)] [[11](#)] [[12](#)] [[13](#)] [[14](#)] [[15](#)] [[16](#)] [[nächste](#) >>]

* gilt nur für Vereinshomepages innerhalb der DSKV Internetpräsentation

Angebot für Skatvereinshomepages

- Jährliche Servergebühr: **DM 69,-- (per anno)**
- + Foto Vereinslokal (optional): **DM 10,-- (per anno)**
- Einmalige Einrichtungsgebühr: **DM 47,-- (einmalig)**

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Kontakt

Über den Internetbeauftragten Ihrer Verbandsgruppe oder

Internetbeauftragter des DSKV

c/o Horst Flechsenhar
Postfach 1236
53730 Sankt Augustin

Telefon: (02241) 27652
Fax: (02241) 28794
Email: horst.flechsenhar@okay.net

Turnierkalender

Ab sofort sind alle offiziellen Veranstaltungen und Termine des DSKV im Turnierkalender abzurufen. Auch sind die Termine der angeschlossenen Landesverbände und Verbandsgruppen erfasst. Ich weise hier nochmals darauf hin, dass Kurzeinträge in 1999 (für 2000 + 2001 im voraus) kostenfrei sind.

Vereinshomepages

Auf Anregung und Wunsch der Vereine ist es ab sofort über Administrationsroutinen möglich, alle gewünschten Informationen und Daten beliebiger Länge und Umfang in die Homepage aufzunehmen. Auch ist es möglich, Texte, Tabellen etc. aus den gängigen Textverarbeitungsprogrammen (word, works etc.) direkt in die HTML-Präsentation zu importieren. Alle Inhaber von Homepages erhalten ein Passwort für Ihre Präsentation und können zu jeder Zeit ihre Seiten pflegen. Zusätzlich besteht noch die Möglichkeit auf der Homepage ein Werbebanner einzublenden, um die Kosten der Präsentation refinanzieren zu können.

Ergebnisdienst.

Da der Ergebnisdienst anl. der DMM in Bad Wildungen sehr gut angekommen ist (ca. 2700 Abrufe) wurden die Zwischenergebnisse und der Endstand der Bundesliga-Endrunde im Internet präsentiert. Zukünftig wollen wir diesen Service als ständige Einrichtung anbieten.

Domainregistrierung

Wir haben die Domainnamen: skatverband.de, skatverband.com, dskv.de und dskv.com zur Registrierung angemeldet. Nach erfolgter Registrierung wird der interessierte "Surfer" bei Eingabe dieser URL, weltweit per Domainbündelung auf unsere Startseite: skat.com/dskv geleitet. Auch erfolgt die Anmeldung dieser Adressen in allen bekannten Suchmaschinen.

Publikation unserer URL

Zur Verbreitung unserer Internetpräsentation bitte ich auch alle nicht angeschlossenen Landesverbände, Verbandsgruppen und Vereine unsere gemeinsame Internetanschrift : <http://www.skat.com/dskv> auf Briefbogen und sonstigen Publikation zu

vermerken um möglichst viele skatinteressierte Menschen im Internet auf uns aufmerksam zu machen. - Vielen Dank.

*Horst Flechsenhar,
Internetbeauftragter DSKV*

Skat-Seminare

Auf Grund der großen Nachfrage führt der Wittener Skatdozent Manfred Quambusch weitere einwöchige Skatseminare im Schwarzwald durch. Hier die Termine:

08.04.2000
20.05.2000
17.06.2000
21.10.2000
18.11.2000.

**Info und Anmeldung:
Manfred Quambusch,
Am Hedreich 21, 58454 Witten
Tel. 02302-89724, Fax 89451**

Terminänderung:

in der Ausgabe November 99, Seite 20 + 21 wurde über die

**Skat- u. Rommèreise
2000
nach Argentinien**

berichtigt. Die Reisettermine sind:

03.03.-17.03.2000
03.03.-24.03.2000

**Info u. Anmeldung:
Erich Will, Auf der Aue 19, 63450 Hanau
Tel. 06181-252640, Fax 06181-252641**

16. Bundesligameisterschaften in Bad Wildungen.

In der Zeit vom 12.-14. November 1999 wurden im Treff Hotel Quellenhof in Bad Wildungen die 16. Bundesligameisterschaften für Damen und Herren ausgetragen. Neben dem Kurdirektor Herrn Hans-Peter Wohlgehaben konnte Peter Reuter (Verbandsspielleiter des DSKV) die acht Damen- und 16 Herrenmannschaften, die sich für diese Meisterschaft qualifiziert hatten, begrüßen.

Bei den Herren, die über neun Serien à 48 Spiele ihre Meisterschaft ausspielen, ging der Titelverteidiger „Dynamite Darmstadt“ gemeinsam mit den „SIG-Buben Elmenhorst“, „Die Joker Oberhausen“ und den „Lichterfelder Asdrücker“ als Favoriten in den 18-stündigen Wettkampf. Am Freitagabend nach zwei Serien ging „SIG-Buben Elmenhorst“ mit 9:0 Punkten vor „Lichterfelder Asdrücker“ (7:2 Punkte) souverän in Führung.



Damen: SC Wandstal; Fanny Goldbaum, Annette Jürgens, Ursula Brey und Karin Mileusnie eingerahmt von H.-P Wohlgehaben (Kurdirektor Bad Wildungen + Uve Mißfeld (Vizepräsident des DSKV)

Am Samstagmorgen, nach der 3. Serie, Führungswechsel: „SIG-Buben“ spielte 0:3 und wurde von „Eschborner SC“ und „SC Hoya“, beide 3:0, überflügelt.

Nach der 4. Serie steht plötzlich „Dynamite Darmstadt“ in vorderster Position, gefolgt von „SC Hoya“ und „Lichterfelder Asdrücker“. Die „SIG-Buben“ auf Platz 5 stehen in Lauerstellung.

Mit Abschluss der 5. Serie führt jetzt der „SC Hoya“ vor „Dynamite Darmstadt“ und

„Drei Könige Tübingen“, dagegen sind „Die Joker Oberhausen“ auf den 16. und damit letzten Platz zurückgefallen. Nach 6 gespielten Serien liegt wieder „Dynamite“ in Führung vor den punktgleichen „Hoya“ und „Drei Könige Tübingen“ mit je 15:6.

Zum Abschluss des zweiten Tages und nach bisher 7 Serien setzen sich der „SC Hoya“ und die „Drei Könige“ mit je 17:7 etwas vom Verfolgerfeld mit „Dynamite“ (16:8) und „Glücksritter“ (15:9) ab.

Der dritte Endrunden-Spieltag muss nun die Entscheidung bringen:

8 Serien sind jetzt gespielt mit nochmaligem Wechsel an der Tabellenspitze: „Drei Könige Tübingen“ konnten im direkten Ver-



Herren: Drei Könige Tübingen; Robert Straubinger, Hans-Helmut Köhler, Heinz Jenewein, Harald Schomacker und Manfred Wildmaier

gleich mit „SC Hoya“ ein 3:0 erspielen (Hoya 0:3) und führen nun vor der Abschluss-Serie mit 20:7 vor „Die Glücksritter“ (18:9) und Hoya (17:10).

Die Entscheidung ist gefallen: 9 Serien mussten gespielt werden, bis sich die „Drei Könige Tübingen“ mit den Spielern Robert Straubinger, Hans-Helmut Köhler, Heinz Jenewein, Harald Schomacker und Manfred Wildmaier die Meisterkrone mit 20:10 Punkten aufsetzen konnten und mit diesem Ergebnis die „Lichterfelder Asdrücker“, „SC Hoya“ und „Die Glücksritter“ mit jeweils 18:12 Punkten auf die Plätze 2 bis 4 verwiesen. Schlusslicht blieben die „Joker Oberhausen“.

Bei den Damen gab es ein Favoritentrio und zwar die Ranglistenersten „Hansa Hamburg“, der „1. SC Rosenheim“ und die „Skatfreunde 86 Emmerich“. Die Damen,

die sieben Serien à 48 Spiele durchführen, beginnen erst am zweiten Tag mit der Meisterschaft, die über 14 Stunden geht.

Nach Runde 2 führt der „1. SC Rosenheim“, „Hansa Hamburg“ mit einem Punkt weniger auf Platz 4. Enttäuschung dagegen bei „Skfr. 86 Emmerich“ : letzter Platz mit 2:6 Punkten.

Keine Veränderung im Führungsquartett nach der 3. Serie: weiterhin vorn der „1. SC Rosenheim“ vor „SC Wandsetal Hamburg“, beide 8:3 Punkte, vor „Match Essen“ und „Hansa Hamburg“, beide 6:5 Punkte. Die 4. Serie sieht nun den „SC Wandsetal“ mit 11:3 Punkten vorn vor Rosenheim und Griesheim mit jeweils 9:5 Punkten. Mit Beendigung des 1. Tages und 5 gespielten Serien ist es dem „SC Wandsetal“ gelungen, sich deutlich vom Verfolgerfeld und

seinen Favoriten abzusetzen: seine Damen führen mit 14:3 Punkten vor Rosenheim und Emmerich, beide mit 10:7 Punkten.

Bereits nach 6 Serien ist die Meisterschaft bei den Damen entschieden: dem „SC Wandsetal“ genügte bereits ein Punkt aus der sechsten Serie, um sich mit 15:5 Punkten uneinholbar vor Rosenheim und Griesheim mit je 11:9 Punkten die Meisterschale zu erspielen. Auch nach Abschluss der 7. Serie war der Endstand der drei führenden Mannschaften unverändert: „SC Wandsetal“ mit den Damen Fanny Goldbaum, Annette Jürgens, Ursula Brey und Karin Mileusnic erreichten 16:7 Punkte, „SC Rosenheim“ 13:10 Punkte und „Das As Griesheim“ ebenfalls 13:10 Punkte.

Peter Reuter
Verbandsspielleiter DSkV

Tabelle

Damen

Rang	KB	Mannschaft	Ort	LV.VG.Ver	Punkte	WP
1	D	Wandsetal	Hamburg	13.06.074	26918	16:7
2	C	1. SC Rosenheim	Rosenheim	08.82.002	27490	13:10
3	F	SG Griesheim	Griesheim	14.61.000	25001	13:10
4	B	Skatfreunde 86	Emmerich	04.42.034	24122	13:10
5	E	Match	Essen	04.11.013	26362	10:13
6	H	Pik -10 Buchholz	Hannover	03.30.016	26144	10:13
7	A	Hansa	Hamburg	13.02.016	24122	10:13
8	J	„Mit Vieren“	Dietzenbach	14.60.011	25278	08:15

Herren

1	R	Drei Könige	Tübingen	07.01.047	35553	20:10
2	K	Licht. Asdrücker	Berlin	01.15.023	35111	18:12
3	B	SC Hoya	Hoya	03.38.056	34917	18:12
4	C	Die Glücksritter	Ritterhude	03.38.096	33964	18:12
5	M	Eschborner SC	Eschborn	14.62.010	36348	17:13
6	D	Zum roten Hahn	Rastede	03.39.011	35315	17:13
7	P	Dynamite	Darmstadt	14.61.029	33985	16:14
8	A	SIG-Buben	Elmenhorst	13.06.045	32252	16:14
9	S	1. SC Dieburg	Dieburg	14.61.012	35901	15:15
10	N	1. Steinbacher SC	Steinbach	14.63.012	34593	15:15
11	L	Grandouvert	Zwickau	09.04.008	34112	15:15
12	F	Herz König	Mönchenglb.	04.40.035	33793	15:15
13	H	TuS Heven 09	Witten	05.58.017	31245	12:18
14	J	1. Skatsportklub	Brüggen	04.40.026	31721	10:20
15	T	SC Anzing-Poing	Anzing-Poing	08.80.018	31650	09:21
16	E	Die Joker	Oberhausen	04.42.025	31103	09:21

*** Termine des DSKV 1999 ***

04. + 05. 12. Synchronskat-Meisterschaft
in Altenburg

*** Termine des DSKV 2000 ***

- 11. 03.** 1. Ligaspieltag
- 18.+19. 03.** Deutscher Damenpokal in Berlin
(Woche gesperrt für andere Damenturniere)
- 8. 04.** 2. Ligaspieltag
- 06.+07. 05** Städtepokal Vorrunde
- 13. 05.** 3. Ligaspieltag
- 20.+ 21. 05.** Deutsche Einzelmeisterschaften
in Jakobsberg bei Boppard
- 27. 05.** 4. Ligaspieltag
- 10. - 12. 06.** Deutsche Schüler- und Jugend-
meisterschaften in Plön (LV 2)
- 7.-
9. 7. 2000** Champions League im Kur-
haus Bad Harzburg
- 9. 09.** 5. Ligaspieltag
- 14.+ 15. 10.** Deutschlandpokal in Berlin
(Wochenende gesperrt für andere Skatveranstaltungen)
- 21. +22. 10.** Deutsche Mannschaftsmeister-
schaften in Ansbach
- 04. +05. 11.** Städtepokal Endrunde
- 10 - 12. 11.** Bundesliga Endrunde
- 18. + 19. 11.** Verbandstag 2000
- Dezember** Synchron-Meisterschaft
(Termin und Ort noch offen)

**Redaktions- und
Anzeigenschluss**

Ausgabe Januar 2000:
02. Dezember 1999
Ausgabe Februar 2000
02. Januar 2000

Der Skatfreund

Dezember 1999, 44. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 0521 66333, Fax 0521 64312
Email: skatverband@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:

Horst Flechsenhar,

Postfach 1236, 53730 Sankt Augustin

Tel.: 02241/27652, Fax: 02241/28794

Email: horst.flechsenhar@okay.net

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder
und der Redaktion (HF) werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder
und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,

BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9769-306 und

Dresdner Bank Bielefeld,

BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2075 623.

Druck:

PS Print & Mediendienste,

Hellerhagener Str. 12,

32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige:
DM 6,00 inkl. Versandkosten

*** Termine der ISPA ***

- 1. 6. 2000** Internationale Deutsche Ein-
zelmeisterschaft
- 7.-
9. 7. 2000** Champions League im Kur-
haus Bad Harzburg
- 2.-
12.11.2000** Weltmeisterschaft
auf Mallorca



Liebe Skatfreundin, lieber Skatfreund,

kein anderes Kartenspiel ist in der deutschen Volksseele so tief verwurzelt wie der Skat. Seine Beliebtheit ist geradezu ein Phänomen. Den Skat in einem außergewöhnlich breiten Spektrum darzustellen, ihn aus spielpraktischer und historischer Sicht zu interpretieren und zu beleuchten, ihn zu guter Letzt mit dem so lebendigen Aha-Effekt Stich um Stich ins Spiel zu bringen – all das steht hier für den bisher wohl einmaligen Reizwert einer höchst attraktiven Skatpublikation.

Für Vorhand stellt „Das große Skatvergnügen“ ein beispielloses Lehrbuch dar. Sie findet darin eine reiche Palette interessanter Skatwahrheiten: bemerkenswerte Lehrsätze und Gesetzmäßigkeiten, logische Zusammenhänge und fundamentale Wahrscheinlichkeiten, meisterhafte Spielzüge und gekonnte Gewinnstrategien. Gemischt und abgehoben ist dabei auch eine Fülle an gesicherten Erfahrungen und Erkenntnissen; von nützlichen Hinweisen und Ratschlägen. Selbst ein alter Skatfuchs wird da noch dazulernen können, Nutzen daraus ziehen.

Mittelhand erhält eine vergnügliche Lektüre, die zum „Alleinspielen“ förmlich reizt. Da fesselt Erstaunliches wie Unvollstellbares, Originelles wie Kurioses, Ernstes und Heiteres, rundum Wissenswertes und darunter so manches aufschlußreiche Neue.

Hinterhand präsentiert sich ein arteigenes Nachschlagewerk, das alle Informationen bietet, die zu einem niveauvollen Spiel gehören. Das Ergebnis einer Untersuchung von 20 000 Turnierspielen etwa, das in der Skatliteratur vergeblich seinesgleichen sucht.

Dieses Buch wurde selbstverständlich auch nach der vom 27. Deutschen Skatkongreß am 21./22. November 1998 in Halle/Saale beschlossenen weltweit gültigen Skatordnung überarbeitet (Neuerungen dazu siehe Seite 237).

Im Skat liegen natürlich zwei Asses: die reiche Bildausstattung und die überaus reizvolle Buchgestaltung. Sie erfreuen wohl jedermann und lassen das Buch zu einem besonderen Geschenk werden. Kein Wunder jedenfalls, daß die 45 000 Exemplare der ersten beiden Auflagen 1988 und 1989 beizeiten vergriffen waren.

Gleichgültig, wer den höchsten Reizwert bietet: Alle Seiten gewinnen Ihr Spiel!

Deutscher Skatverband
e. V. Präsidium

Wegen der großen Nachfrage bitten wir um kurzfristige Bestellung an:

DSkV-Geschäftsstelle

Postfach 100969

33509 Bielefeld

oder per Fax: **0521/64312**

Ich bestelle _____ Ex. **Das große Skatvergnügen** Einzelpreis DM 46.– + DM 3.– Versandkosten

___ Verrechnungsscheck über DM ___ ist beigefügt

___ Lieferung ab 5 Ex. gegen Rechnung möglich

Datum, Unterschrift

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Der Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

Er ist da!

... unser Prospekt 2000 mit vielen tollen Skatreisen:

Kuba
Mauritius mit Südafrika
Andalusien
Nilkreuzfahrt
Algarve
Chalkidiki
Sizilien



Prospekt und Information:

Tel: 05251 - 207600

Fax 05251 - 207 601

e-mail: info@der-skat-reisedienst.de

Uerz & Rakers, Rathausplatz 11, 33098 Paderborn

Wir spielen: Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

“Herzlich Willkommen”